

**Wort- und Bildmarken auf Pendeluhren
aus deutscher Industrieproduktion 1860 – 1940**

Erklärung und Wissenswertes für den Uhrenliebhaber
mit Interesse an der Technik

Das Buch beschäftigt sich mit der Bedeutung von Buchstaben, Ziffern und graphischen Gestaltungselementen, die man auf Uhrwerken, aber auch auf Pendel, Zifferblättern, Uhrwerksgehäusen usw. findet. Die betrachteten Pendeluhren stammen dabei von mehr oder weniger bekannten Uhrenherstellern wie Junghans, Kienzle, H.A.U. Gustav Becker, Schnekenburger, Bernhard Paschen.

Die am häufigsten anzutreffenden Wort- und Bildmarken sind:

Firmen-/ Produktmarke
Pendellänge

gefolgt von:

Chargen-/ Seriennummer
Schwingungszahl
Patentnummer
Qualitätsmerkmal
Sonstiges

Firmen-/ Produktmarken werden nicht näher betrachtet, da diese bereits in der Literatur ausführlich behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Wortmarken Pendellänge und Schwingungszahl als wichtigste funktionale und technische Parameter einer Uhr. Die Wortmarke Pendellänge ist nicht für alle Hersteller einheitlich definiert. Die Wortmarke Schwingungszahl bezieht sich auf die des Uhrwerks. Die Schwingungszahl des Pendels kann sich davon unterscheiden. Der Einfluss der Amplitude wird erläutert.

Soweit es für das Verständnis notwendig ist, werden die physikalischen Zusammenhänge durch mathematische Ableitungen ergänzt.

Die Wort- und Bildmarken: Chargen-/ Seriennummer, Patentnummer/ Gebrauchsmuster, Qualitätsmerkmal und Sonstiges werden an vielen Beispielen erläutert.

Die beschriebenen Wort-/ Bildmarken erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellen lediglich die diesbezügliche Auswertung einer Stichprobe zufällig ausgewählter Uhren bzw. Uhrwerke dar.